

Alles Lob gebührt Allah, dem Herren der Welten. Ihn bitten wir um Vergebung, und zu Ihm kehren wir ein. Wir bezeugen, dass es keinen Gott gibt außer Ihm, dem Einen. Und wir bezeugen, dass Muhammad (ﷺ) Sein Diener, Sein Gesandter ist.

„O ihr Menschen, seid ehrfürchtig gegenüber Allah und lasst euch ermahnen, durch dass was ihr zu sehen bekommt“

Liebe Geschwister im Islam!

In der letzten Woche hörten wir einiges über Besitz und welche Beziehung der Gläubige zum Besitz, zum Vermögen, zum Geld haben kann, haben soll.

Allah sagt in Sure al-Qasas Vers 77:

„sondern trachte mit dem, was Allah dir gegeben hat, nach der jenseitigen Wohnstätte, vergiß aber auch nicht deinen Anteil am Diesseits. Und tu Gutes, so wie Allah dir Gutes getan hat. Und trachte nicht nach Unheil auf der Erde, denn Allah liebt nicht die Unheilstifter.“

Und unser Prophet (ﷺ) sagte uns in einem Hadith, dass der Mensch am jüngsten Tag nach 4 Dingen gefragt wird – und eines dieser Dinge ist die Frage nach Besitz und Geld, woher dieser Besitz kommt und wofür der Mensch das Geld ausgegeben hat.

Abu Darr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete dass der Prophet (ﷺ) sagte:

»Wahrlich, diejenigen, die (in dieser Welt) viel haben, sind diejenigen, die wenig haben am Tage der Auferstehung. Ausgenommen davon ist derjenige, dem Allah Geld gab, und er dieses großzügig nach rechts und links, nach vorne und nach hinten im guten Sinne verteilte.

Verehrte Geschwister!

Es muss uns auch klar sein, dass das Geld an sich ein Mittel und kein Zweck ist, ein Mittel und kein Ziel ist, und wichtig ist, welche Ziele wir damit erreichen bzw. für welche Zwecke wir das Geld dann verwenden und einsetzen. Und hier kommt dann die Aussage des Propheten (ﷺ) von der Verantwortung des Einzelnen, sprich: eben, dass man danach gefragt wird, wie er zu seinem Geld gekommen ist – durch erlaubte Wege oder eben verbotene, und für welche Zwecke er sein Geld ausgegeben hat.

Hier sollten wir den “Sahaba” die Gefährten des Propheten Muhammads (ﷺ) nacheifern.

Abu Bakrs Reichtum war für viele muslimische Sklaven die Rettung. Er kaufte sie ihren unmenschlichen Herren ab und gab ihnen die Freiheit.

Uthman (r) gab frei von seinem Reichtum um Allah und Seinem Gesandten Muhammad zu gefallen. Historische islamische Geschichten erwähnen, dass Uthman (r) einmal dem Propheten 1000 Dinar übergab, als Er Geld für die Ausrüstung einer Armee benötigte.

Und eine weitere Geschichte über Uthman, als in Medina das Wasser knapp war und die Kontrolle über die Quellen in den festen Händen waren, kauft er den Brunnen und spendete er das Wasser die Muslime.

Verehrte Geschwister!

Als unser Prophet (ﷺ) schwer krank war, fragte er seine Frau Aicha wieviel Geld sei im Haus, da sagte sie, es sind sieben Dinars. Hier fragte er Sie, dass sie das Geld spendet. Dann erzählte Mutter der Gläubigen, als der Prophet starb war kein einziger Dinar im Haus vorhanden.

So sollten wir doch zumindest versuchen, ein wenig vom Propheten Mohammed (ﷺ) und seine Gefährten zu lernen, und ihnen nacheifern.

Möge Allah uns zu dem besten Charakter und zu den besten Handlungen rechtleiten.